

^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

**Zentrum für universitäre
Weiterbildung**
Bereich Evaluation

Schanzeneckstrasse 1
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)31 631 53 37
Fax +41 (0)31 631 33 60

www.zuw.unibe.ch

Alumni Befragung 2012

Weiterbildungsprogramm Evaluation

Bericht an die Programmleitung

Caroline Schlauffer, September 2013

Inhalt

1. Gegenstand, Zweck und Fragestellungen der Befragung.....	3
2. Methodisches Vorgehen und Teilnahme.....	4
2.1. Operationalisierung der Fragestellungen.....	4
2.2. Teilnahme	5
3. Ergebnisse	6
3.1. Wirkung, Nutzen und Relevanz der Weiterbildung	6
3.2. Durchführung des Studiengangs	11
3.3. Professionalisierung und berufliche Identität	11
3.4. Fazit für das Weiterbildungsprogramm Evaluation	16
Anhang	17

1. Gegenstand, Zweck und Fragestellungen der Befragung

Gegenstand dieser Untersuchung sind alle zwischen 2002 und 2012 an der Universität durchgeführten Weiterbildungsstudiengänge in Evaluation.

Die Ergebnisse der Befragung sollen einerseits zur kontinuierlichen Optimierung des Weiterbildungsprogramms beitragen und andererseits Wissen über die berufliche Situation und Berufsidentität der AbsolventInnen im Bereich Evaluation generieren.

Folgende Fragestellungen waren für die Untersuchung leitend:

Wirkung, Nutzen und Relevanz des Studiengangs

1. Mit welchen Zielen haben sich die ehemaligen Teilnehmenden für den Studiengang entschieden, und inwiefern haben sie mit dem Studiengang diese Ziele erreichen können?
2. In welchem Masse war der Studiengang karrierewirksam und hat zu grösseren oder interessanteren beruflichen Verantwortungsbereichen und zu höherem Lohn beigetragen?
3. Wie beurteilen die ehemaligen Teilnehmenden den Nutzen insgesamt, und welche Teile des Studiengangs haben ihnen für ihren Lernerfolg am meisten gebracht?
4. Wie beurteilen die ehemaligen Teilnehmenden die Relevanz des im Studiengang erworbenen Wissens für ihre berufliche Tätigkeit, und in welchem Masse können sie das Gelernte umsetzen?

Durchführung des Studiengangs

5. Mit welchen Schwierigkeiten haben ehemaligen Teilnehmenden während dem Studiengang zu kämpfen, und was führte ggf. zu verlängerter Studienzeit oder einem Studienabbruch?
6. Wie beurteilen die ehemaligen Teilnehmenden das zeitliche Format (Gesamtdauer, 3-Tages Kurse...) in Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Beruf, Familie und Freizeit?

Professionalisierung und berufliche Identität

7. Welche inhaltlichen Schwerpunkte haben die ehemaligen Teilnehmenden in ihrer heutigen beruflichen Tätigkeit, und in welchem Umfang ihrer Tätigkeit beschäftigen sie sich mit dem Durchführen, in Auftrag geben oder Managen von Evaluationen oder mit anderen evaluationsspezifischen Aufgaben?
8. Wie verstehen die ehemaligen Teilnehmenden insgesamt ihre berufliche Rolle, und welche Bedeutung nimmt darin die Evaluation ein?
9. Sind die ehemaligen Teilnehmenden Mitglied der Seval oder anderer Evaluationsnetzwerke?
10. Welche anderen Weiterbildungen zum Thema Evaluation haben die ehemaligen Teilnehmenden besucht und welchen evaluationsspezifischen Weiterbildungsbedarf sehen Sie?
11. Wünschen sich die ehemaligen Teilnehmenden Alumni-Aktivitäten, würden sie selbst teilnehmen und sich dafür engagieren?

2. Methodisches Vorgehen und Teilnahme

Die Befragung wurde mittels eines Online-Fragebogens mit geschlossenen und offenen Fragen Ende 2012 durchgeführt. Der Fragebogen wurde von der Studienleitung auf Basis des Fragebogens der 2008 durchgeführten Befragung neu entwickelt und einem Pretest durch vier aktuelle Teilnehmerinnen des DAS in Evaluation unterzogen. Der Fragebogen besteht aus 38 Fragen zu Themen wie Ziele und Wirkungen des Evaluationsstudiums, Relevanz der Studieninhalte für die berufliche Tätigkeit, Alumniaktivitäten und demografische Angaben (siehe Anhang 1). Die quantitativen Daten wurden mittels deskriptiver Statistik, die qualitativen Daten anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

2.1. Operationalisierung der Fragestellungen

Tabelle 1 gibt einen Überblick darüber, durch welche Items im Fragebogen die Fragestellungen operationalisiert wurden.

Tabelle 1: Operationalisierung der Fragestellungen

Fragestellung	Kriterium	Item in Fragebogen (ohne Antwortoptionen)
1	Zielerreichung	4. Mit welchen Zielen haben Sie damals den Evaluationsstudiengang aufgenommen? 5. Ich habe mich aus anderen Gründen für den Evaluationsstudiengang entschieden, nämlich: 6. Wie hat sich Ihre Teilnahme am Evaluationsstudiengang auf folgende Aspekte ausgewirkt? 7. Der Studiengang hatte für mich noch andere Effekte, nämlich: 8. Gibt es Erwartungen, die Sie an das Studium hatten, welche nicht erfüllt wurden?
2	Karrierewirksamkeit	Der Studiengang hat mich darin unterstützt... 6.1...meine Aufstiegschancen zu verbessern 6.3...meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern 6.5...einen grösseren Verantwortungsbereich übernehmen zu können 6.7...meinen Lohn zu verbessern
3	Nutzen	11. Wie wichtig waren die verschiedenen Elemente des Studiengangs für Ihren Lernerfolg? 15. Worin besteht für Sie der grösste Nutzen des Studiengangs? 16. Inwiefern trifft folgende Aussage für Sie zu? Im Verhältnis zum Aufwand hatte das Evaluationsstudium für mich einen grossen Nutzen.
4	Relevanz für berufliche Tätigkeit	Der Studiengang hat mich darin unterstützt... 6.6...anstehende berufliche Aufgaben besser zu bewältigen 9. Wie nützlich sind die folgenden Inhalte des Evaluationsstudiums für Ihre berufliche Tätigkeit?
5	Schwierigkeiten	14. Gab es Umstände, die Ihnen das Studieren erschwert bzw. den erfolgreichen Abschluss des Studiums verhindert haben? Falls ja, welche?
6	Vereinbarkeit mit Beruf und Familie	13. Wie beurteilen Sie das zeitliche Format des Studiengangs (3-Tages-Kurse Donnerstag bis Samstag, Gesamtdauer etc.) in Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Beruf und Privatleben?
7	Berufliche Tätigkeit	23. Für welche Organisation(en) arbeiten Sie hauptsächlich? 24. In welchem Bereich (oder welchen Bereichen) arbeiten Sie hauptsächlich?

		25. Wie lautet Ihre aktuelle Berufsbezeichnung? 26. Welche Aufgabe (oder welche Aufgaben) im Zusammenhang mit Evaluation nehmen Sie wahr? 27. Zu wie viel Prozent Ihres Gesamtpensums beschäftigen Sie sich mit Evaluation?
8	Prägung berufliche Identität	25. Wie lautet Ihre aktuelle Berufsbezeichnung? 30. Was prägt Ihre berufliche Identität heute mehr: das Thema Evaluation oder die anderen Studiengänge, Aus- oder Weiterbildungen, die Sie im Laufe Ihres beruflichen Werdegangs absolviert haben?
9	Mitgliedschaft in evaluationsspezifischen Netzwerken	34. Sind Sie Mitglied in einer (oder mehreren) der folgenden evaluationsspezifischen Zusammenschlüsse oder Vereinigungen?
10	Evaluationsspezifische Weiterbildungen	31. Haben Sie seit Abschluss des Evaluationsstudiums noch andere Weiterbildungen zum Thema Evaluation besucht? 32. Bitte geben Sie Titel, Anbieter und Inhalte der besuchten Weiterbildungen an 33. Sehen Sie noch weiteren, nicht abgedeckten Weiterbildungsbedarf zum Thema Evaluation?
11	Alumni Aktivitäten	17. Bei vielen Hochschulen oder Studiengängen gibt es Alumni-Vereine oder ähnliche Gruppen, die den Austausch der „Ehemaligen“ auch nach dem Ende des Studiums ermöglichen. Wie ist Ihr diesbezüglicher Bedarf? 18. Welches soziale Netzwerk eignet sich aus Ihrer Sicht am besten? 19. Wenn an den Alumni-Treffen auch jeweils ein kurzer Fachvortrag organisiert würde: Welche Themen würden Sie interessieren? 20. Gibt es andere Alumni-Aktivitäten, die Sie sich (ausser oder statt der Treffen) wünschen?

2.2. Teilnahme

Die Grundgesamtheit der Befragung sind alle AbsolventInnen eines Studiengangs in Evaluation an der Universität Bern (147 Personen) sowie diejenigen Personen, welche einen Studiengang abgebrochen haben (7 Personen). Nicht angeschrieben wurden aktuelle Teilnehmende und Personen, die das Studium unterbrochen haben und zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen werden. Angeschrieben wurden alle Personen mit gültiger Email-Adresse (N = 125). Die erste Einladung zur Teilnahme an der Befragung wurde am 16.11.2012 verschickt. Nach zwei Wochen wurde einmal nachgefasst und am 10.12.2012 wurde die Befragung beendet.

85 Personen haben den Fragebogen angeklickt, 66 davon haben Fragen daraus beantwortet. Dies entspricht einem Rücklauf von 53 % (66 von 125). Sieben Fragebögen wurden nicht in die Auswertung miteinbezogen, da nur die Fragen 1-3 „Angaben zum Studiengang und Abschluss“ beantwortet wurden. Ausgewertet wurden also die Antworten von 59 Personen. Im folgenden Bericht wird mit n jeweils die Anzahl der Personen bezeichnet, die die jeweilige Frage beantwortet haben.

Die Antwortenden lassen sich folgendermassen nach soziodemografischen Angaben und Studienabschluss einordnen:

Tabelle 2: Teilnahme an der Befragung nach soziodemografischen Angaben

Geschlecht	Frauen	Männer			
Anzahl	36	18			
Prozent	66.7%	33.3%			
Wohnsitz	Schweiz	Ausland			
Anzahl	50	4			
Prozent	92.6%	7.4%			
Höchster Ausbildungsabschluss	Universität	FH oder anderer tertiärer Abschluss	anderer Abschluss		
Anzahl	32	21	2		
Prozent	58.2%	38.2%	3.6%		

Tabelle 3: Verteilung der Antwortenden nach Studienabschluss (Mehrfachantworten möglich)

Abschluss	Ergänzungsstudium Evaluation (EE)	Nachdiplomstudium (NDS)	Diploma of Advanced Studies (DAS)	Master of Advanced Studies (MAS)	Ohne Abschluss
Abschlüsse nach Antworten	10	18	34	8	1
Abschlüsse (Statistik)	46	64 ¹	34	13	7
% Antwortende pro Abschluss	22%	28%	100%	62%	14%

Fast alle Antwortenden (51 bzw. 94.4 %, n=54) sind erwerbstätig. Von den drei nicht erwerbstätigen Antwortenden ist eine Person auf Stellensuche, eine andere pensioniert und eine dritte Person macht sich momentan im Bereich Evaluation selbstständig, ist bisher aber noch ohne Auftrag. Von den 51 erwerbstätigen Antwortenden sind 43 angestellt (84.3%, n=51), vier Personen selbstständig und vier Personen geben an, sowohl angestellt als auch selbstständig zu sein.

3. Ergebnisse

3.1. Wirkung, Nutzen und Relevanz der Weiterbildung

Fragestellung 1: Mit welchen Zielen haben sich die ehemaligen Teilnehmenden für den Studiengang entschieden, und inwiefern haben sie mit dem Studiengang diese Ziele erreichen können?

Die wichtigsten Ziele, mit welchen sich die ehemaligen Teilnehmenden für den Studiengang entschieden haben sind:

- Berufliche Aufgaben besser zu bewältigen
- In ein neues Wissensgebiet einzusteigen
- Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern
- Fachwissen aufzufrischen und zu vertiefen

¹ 35 Personen haben ein Nachdiplomstudium (nds) absolviert und 29 Personen haben ein Zusatzdiplom zum Ergänzungsstudium Evaluation gemacht, was auch zum Titel „Nachdiplomstudium“ führte.

Teilnehmende können ihre Ziele grundsätzlich erreichen, d.h. die Aussagen zu den Zielen stimmen mit den Aussagen über die Auswirkungen der Weiterbildung überein. Während die Erwartungen, Aufstiegschancen zu verbessern und sich beruflich neu zu orientieren nicht ganz erfüllt werden, sind die Auswirkungen des Studiengangs auf berufliche Kontakte höher als angenommen (siehe Abbildung 1).

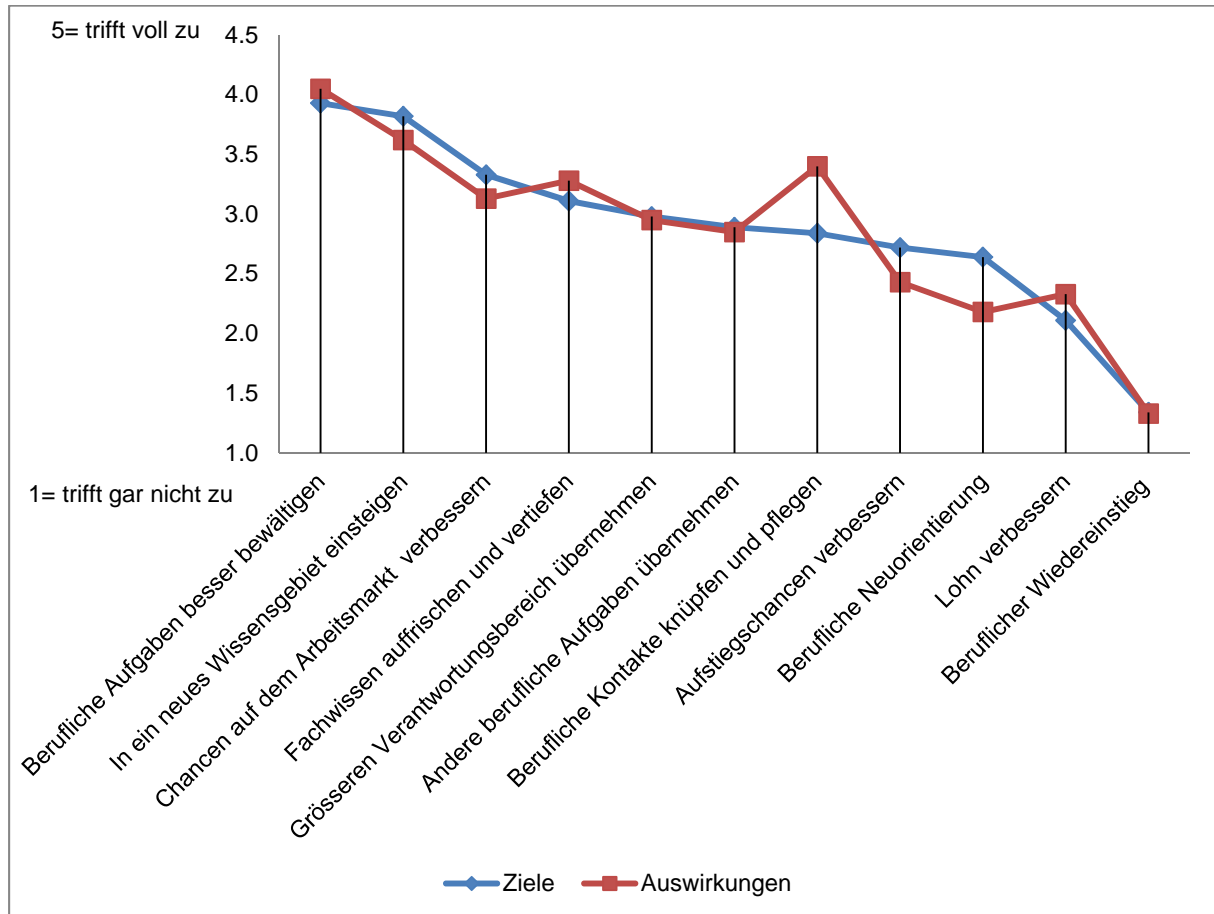


Abbildung 1: Ziele und Auswirkungen der Weiterbildung. Mittelwerte der Antworten auf die Fragen *Mit welchen Zielen haben Sie damals den Evaluationsstudiengang aufgenommen? Bitte kreuzen Sie für jede Aussage das Zutreffende an. Ich habe mich für den Evaluationsstudiengang entschieden, um...* (blau abgebildet) und *Wie hat sich Ihre Teilnahme am Evaluationsstudiengang auf folgende Aspekte ausgewirkt? Bitte kreuzen Sie für jede Aussage das Zutreffende an. Der Studiengang hat mich darin unterstützt...* (rot abgebildet). Antwortmöglichkeiten auf einer fünfer Skala, wobei 1= trifft gar nicht zu und 5= trifft voll zu, Zwischenwerte waren nicht beschriftet.

Fragestellung 2: In welchem Masse war der Studiengang karrierewirksam und hat zu grösseren oder interessanteren beruflichen Verantwortungsbereichen und zu höherem Lohn beigetragen?

Den Aussagen, welche Karrierewirksamkeit operationalisierten, wird in geringem bis mittleren Masse zugestimmt. Es handelt sich um folgende Aussagen (siehe Abbildung 1).

Der Studiengang hat mich unterstützt....

- 1) *meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern* (Mittelwert 3.1)
- 2) *einen grösseren Verantwortungsbereich zu übernehmen* (Mittelwert 3.0)
- 3) *meine Aufstiegschancen zu verbessern* (Mittelwert 2.4)
- 4) *meinen Lohn zu verbessern* (Mittelwert 2.3)

Der Studiengang scheint aus Sicht der Teilnehmenden keinen direkten fördernden Nutzen für die Karriere zu haben.

Fragestellung 3: Wie beurteilen die ehemaligen Teilnehmenden den Nutzen insgesamt, und welche Teile des Studiengangs haben ihnen für ihren Lernerfolg am meisten gebracht?

Die ehemaligen Teilnehmenden schätzen den Nutzen der Weiterbildung im Verhältnis zum Aufwand hoch ein: 27 der 55 Antwortenden (49%) geben an, dass die Aussage *Im Verhältnis zum Aufwand hatte das Evaluationsstudium für mich einen grossen Nutzen* voll zutrifft, 18 (33%) geben an, dass die Aussage zutrifft (siehe Abbildung 2).

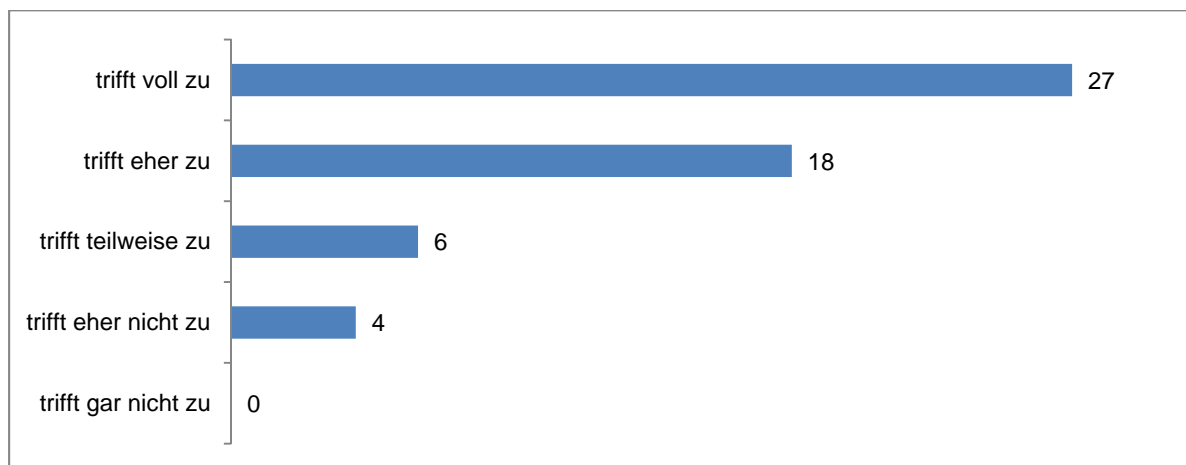


Abbildung 2: Eingeschätzter Nutzen der Weiterbildung. Antworten auf die Frage *Inwiefern trifft folgende Aussage für Sie zu? Im Verhältnis zum Aufwand hatte das Evaluationsstudium für mich einen grossen Nutzen.* Antwortoptionen: trifft gar nicht zu, trifft eher nicht zu, trifft teilweise zu, trifft eher zu, trifft voll zu. n=55.

Der grösste Nutzen der Weiterbildung liegt im Erwerben von Fachwissen, wie die kategorienbasierte Auswertung der Antworten auf die offene Frage: *Worin besteht für Sie der grösste Nutzen des Studiengangs?* zeigt (siehe Tabelle 4). Die Kategorien wurden induktiv gebildet.

Tabelle 4: Kategorienbasierte Auswertung der Frage *Worin besteht für Sie der grösste Nutzen des Studiengangs?* Es werden nur Kategorien mit über fünf Nennungen aufgeführt.

Kategorie	Nennungen pro Kategorie
Fachwissen und Kompetenzen im Bereich Evaluation erwerben	21
Praxisrelevantes, auf Berufspraxis, berufliche Anforderung angepasstes Wissen erwerben	9
Berufliche Kontakte erwerben / pflegen	8
Geistige Auseinandersetzung mit Evaluation, Rollenverständnis	6
Anerkanntes Diplom	6
Durchführung Diplomarbeit	5
Mehr Professionalität und Sicherheit in der Arbeit mit Evaluation	5

Folgende Elemente haben für den Lernerfolg der Teilnehmenden am meisten gebracht: das Verfassen der Abschlussarbeit und die Präsenzmodule (siehe Abbildung 3).

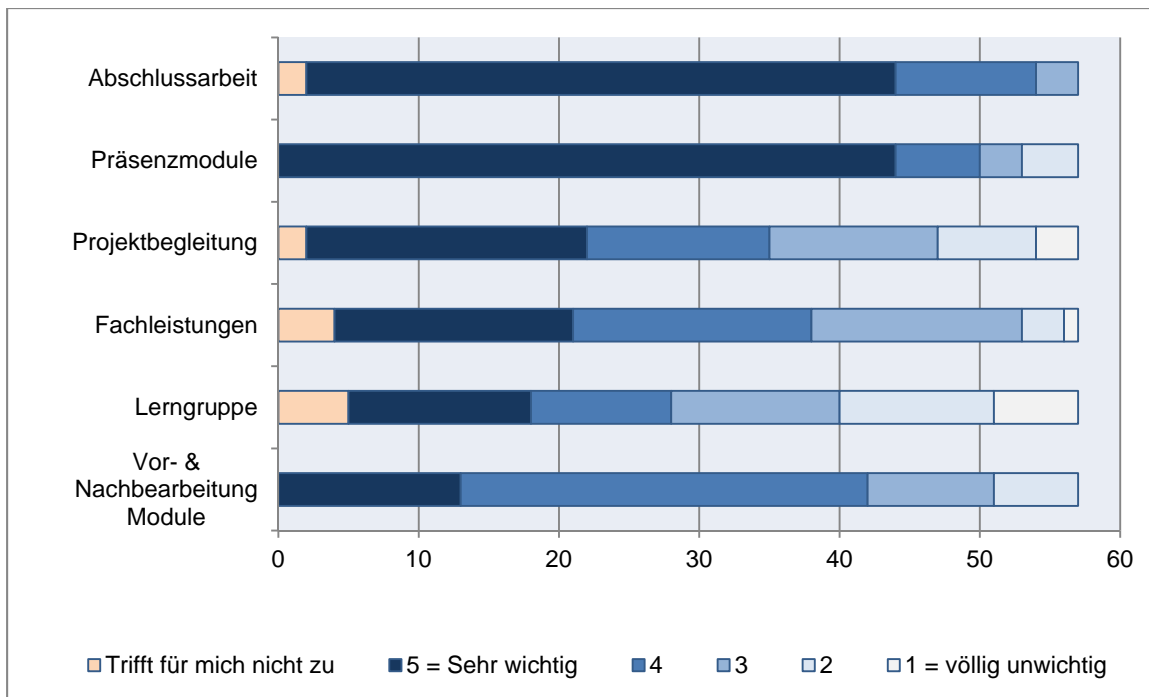


Abbildung 3: Nutzen der verschiedenen Elemente der Weiterbildung für den Lernerfolg. Antworten auf die Frage *Wie wichtig waren die verschiedenen Elemente des Studiengangs für Ihren Lernerfolg?* Antwortskala 1-5, wobei 1 = völlig unwichtig und 5 = sehr wichtig, Zwischenwerte waren nicht beschriftet. n=57.

Fragestellung 4: Wie beurteilen die ehemaligen Teilnehmenden die Relevanz des im Studiengang erworbenen Wissens für ihre berufliche Tätigkeit, und in welchem Masse können sie das Gelernte umsetzen?

Die Antworten auf die Frage *Wie nützlich sind die folgenden Inhalte des Evaluationsstudiums für Ihre berufliche Tätigkeit?* zeigen, dass die Inhalte des Studiums als nützlich für die berufliche Tätigkeit eingeschätzt werden (siehe Abbildung 4). Besonders nützlich werden folgende Inhalte bewertet:

- Planungshilfen und Evaluationsmanagement
- Logische Modelle und Programmtheorien
- Evaluationsansätze und Theorien
- Evaluationsstandards
- Kommunikation und Berichtlegung

Über 40 der 57 Antwortenden (d.h. über 70%) antworten bei diesen Inhalten mit einer 4 oder 5.

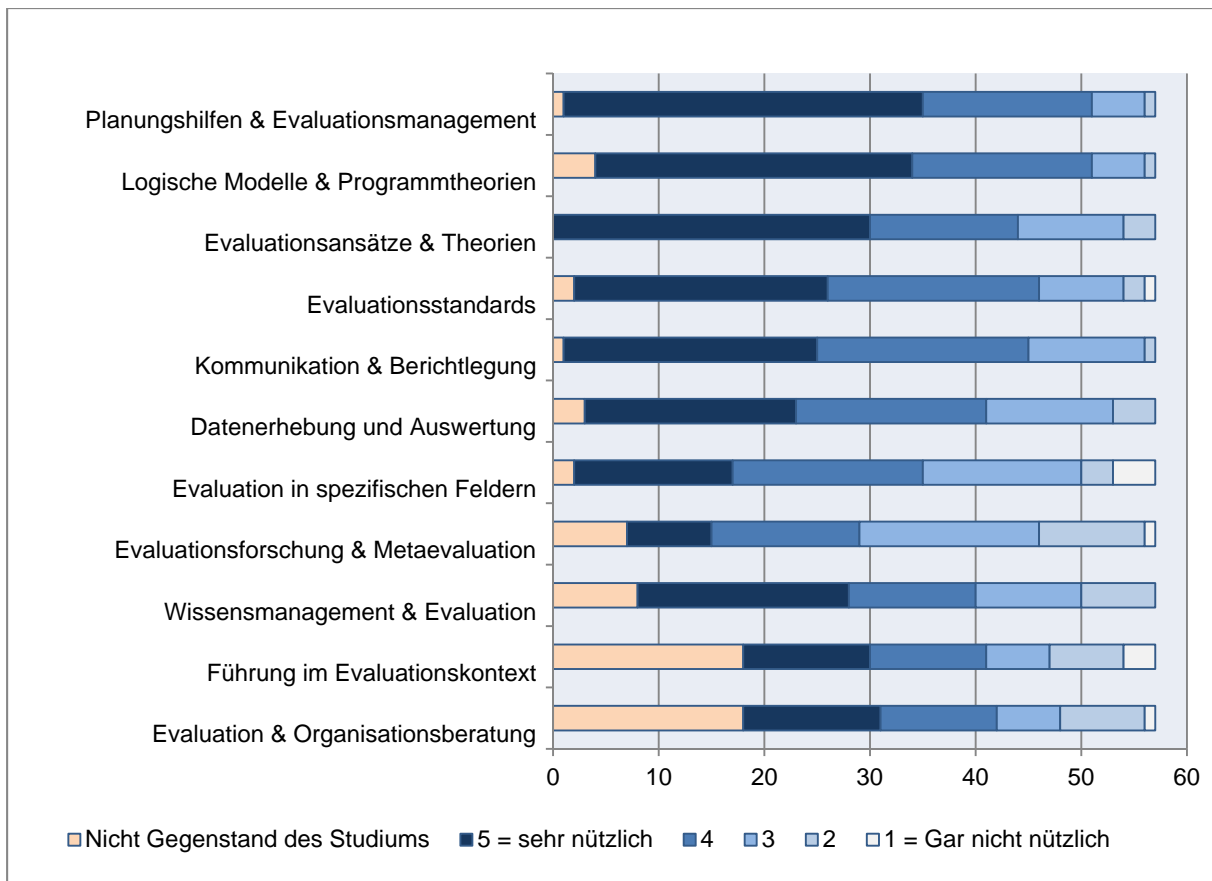


Abbildung 4: Relevanz der Inhalte für die berufliche Tätigkeit der Teilnehmenden. Antworten auf die Frage *Wie nützlich sind die folgenden Inhalte des Evaluationsstudiums für Ihre berufliche Tätigkeit.* Antwortskala 1-5, wobei 1 = gar nicht nützlich und 5 = sehr nützlich, Zwischenwerte waren nicht beschriftet.

Zusätzlich stimmen 85% der Befragten mit einer 4 oder 5 auf der Fünferskala der Aussage zu: *Der Studiengang hat mich darin unterstützt anstehende berufliche Aufgaben besser zu bewältigen.*

Bei den Antworten auf die offene Frage *Haben Sie Anmerkungen zur Relevanz der Studieninhalte oder zur Umsetzbarkeit des Gelernten in Ihre berufliche Tätigkeit?* erwähnen Teilnehmende, dass für die Umsetzung des Wissens in der beruflichen Tätigkeit die Praxiserfahrung zusätzlich zum Studium essentiell ist (2 Nennungen), und dass von allen Inhalten mehr nötig wäre, um das Wissen zu vertiefen (2 Nennungen).

3.2. Durchführung des Studiengangs

Fragestellung 5: Mit welchen Schwierigkeiten haben TN während dem Studiengang zu kämpfen, und was führte ggf. zu verlängerter Studienzzeit oder einem Studienabbruch?

Auf die Frage *Gab es Umstände, die Ihnen das Studium erschwert bzw. den erfolgreichen Abschluss des Studiums verhindert haben?* haben 35 Personen geantwortet. 16 Antwortende (46%) gaben an, dass es für sie keine erschwerenden Umstände gab. Folgende Umstände wurden als erschwerend von den anderen Antwortenden erwähnt:

Tabelle 5: Kategorienbasierte Auswertung der Frage *Gab es Umstände, die Ihnen das Studium erschwert bzw. den erfolgreichen Abschluss des Studiums verhindert haben?* n=35.

Kategorie	Nennungen pro Kategorie
keine	16
Zeitaufwand bei der Diplomarbeit	5
Hohe berufliche Belastung	4
Krankheit	2
weite Anreise	1
Arbeitsplatzwechsel	1
strikte Absenzenregelung im Studiengang	1
Unklarheiten der Anforderungen der DAS und MAS Arbeit	1

Fragestellung 6: Wie beurteilen die TN das zeitliche Format (Gesamtdauer, 3-Tages Kurse...) in Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Beruf, Familie und Freizeit?

Das zeitliche Format wird von 44 der 51 Antwortenden (86%) als optimal bezeichnet: sie beantworteten die Frage *Wie beurteilen Sie das zeitliche Format des Studiengangs (3-Tages-Kurse Donnerstag bis Samstag, Gesamtdauer etc.) in Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Beruf und Privatleben?* mit Antworten wie „unproblematisch“, „gut“, „problemlos möglich“ oder „optimal“. Die anderen Antwortenden betonten, dass die Weiterbildung sehr zeitintensiv ist (4 Nennungen) und dass für auswärtige Studierende die 3-Tages Blöcke den einzelnen kürzeren Kursen oder Treffen vorzuziehen sind (3 Nennungen).

3.3. Professionalisierung und berufliche Identität

Fragestellung 7: Welche inhaltlichen Schwerpunkte haben die ehemaligen Teilnehmenden in ihrer heutigen beruflichen Tätigkeit, und in welchem Umfang ihrer Tätigkeit beschäftigen sie sich mit dem Durchführen, in Auftrag geben oder Managen von Evaluationen oder mit anderen evaluationsspezifischen Aufgaben?

Die meisten Antwortenden (45, bzw. 88.2%, n=51) arbeiten hauptsächlich für eine öffentliche Institution, fünf für eine private Organisation / ein privates Unternehmen, fünf für eine Stiftung oder Nichtregierungsorganisation und eine Person gibt an, für ganz verschiedene Organisationen zu arbeiten (siehe Abbildung 5).

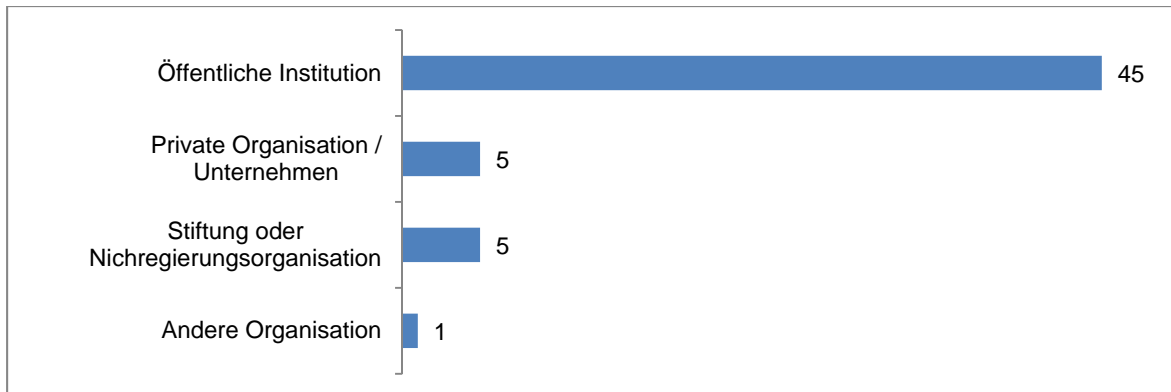


Abbildung 5: Arbeits- und Auftraggeber. Antworten auf die Frage *Für welche Organisation(en) arbeiten Sie hauptsächlich?* Mehrfachantworten waren möglich, n=51.²

Nach wie vor ist bei der Mehrheit der StudiengangsabgängerInnen Evaluation eine Teilfunktion. Personen, die Evaluation zu ihrer alleinigen Tätigkeit gemacht haben, bleiben eine Minderheit – so geben nur 8 von 49 Personen (16%) an, dass sie sich 81-100% ihres Gesamtpensums mit Evaluation beschäftigen (siehe Abbildung 6). Im Durchschnitt beschäftigen sich die Antwortenden zu 45% ihres Arbeitspensums mit Evaluation.

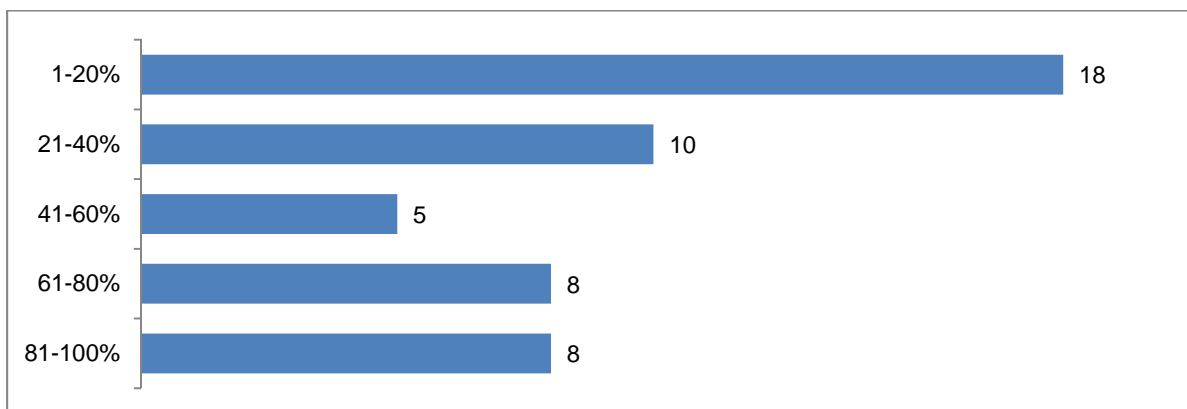


Abbildung 6: Beschäftigung mit Evaluation. Antworten auf die Frage *Zu wie viel Prozent Ihres Gesamtpensums beschäftigen Sie sich mit Evaluation?* n = 49.

Die grosse Mehrheit (73%) der AbsolventInnen führen Evaluationen durch, und je 65% managen Evaluationen und geben Wissen über Evaluation weiter. Auftraggebende sind unter den ehemaligen Teilnehmenden des Weiterbildungsprogramms Evaluation mit 25% weniger stark vertreten (Abbildung 7).

² Antwort unter *Andere Organisation*: „Unterstützung verschiedene Evaluationen hauptsächlich im Bereich Datenanalyse“

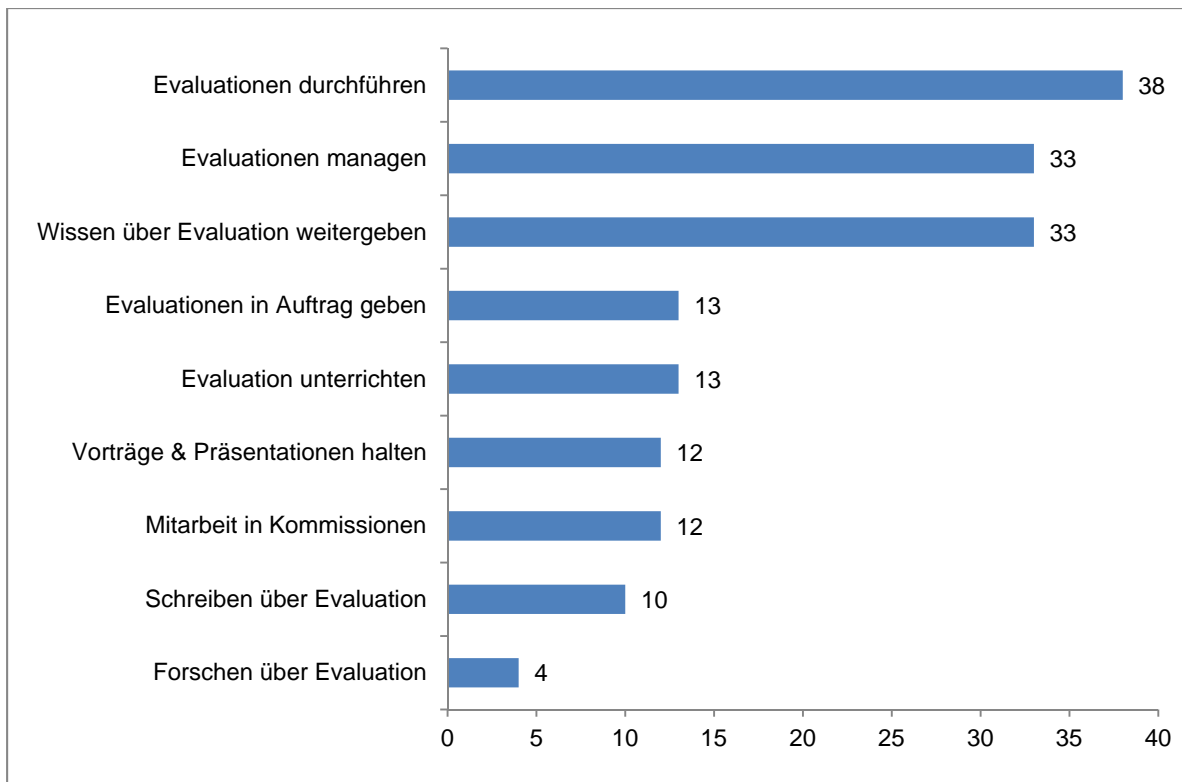


Abbildung 7: Aufgaben im Zusammenhang mit Evaluation. Antworten auf die Frage *Welche Aufgabe (oder Aufgaben) im Zusammenhang mit Evaluation nehmen Sie wahr?* Mehrfachantworten waren möglich. n=51.

Der grösste Teil der Antwortenden ist im Bildungsbereich tätig. Ausserdem arbeiten je über ein Viertel der Antwortenden in den Bereichen „Politik und Verwaltung“, „Gesundheitswesen“ und „Forschung und Wissenschaft“ (Abbildung 8).

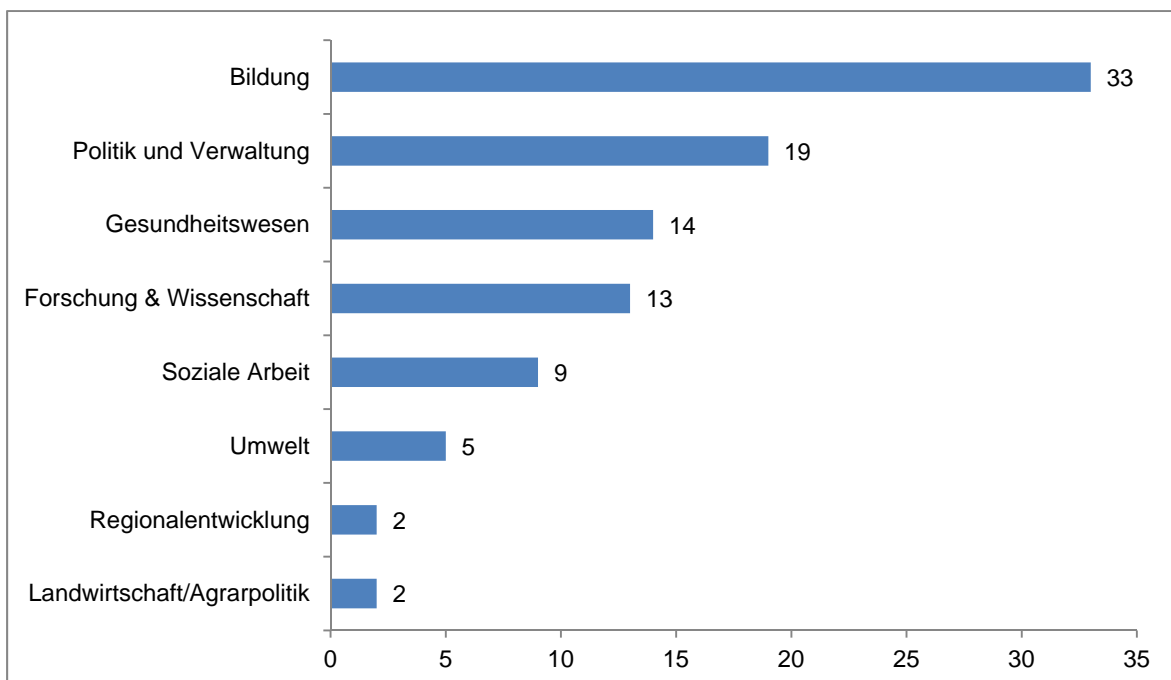


Abbildung 8: Tätigkeitsbereiche der Antwortenden. Antworten auf die Frage *In welchem Bereich (oder in welchen Bereichen) arbeiten Sie hauptsächlich?* maximal vier Antworten möglich. Zusätzlich gab es je eine Nennung in folgenden fünf Bereichen: Entwicklungszusammenarbeit, Wirtschaft, Raumentwicklung und europäische Zusammenarbeit, Recht, Berufs- und Laufbahnberatung. n=51.

Fragestellung 8: Wie verstehen die TN insgesamt ihre berufliche Rolle, und welche Bedeutung nimmt darin die Evaluation ein?

In einem ersten Schritt wurden die an der Befragung teilnehmenden Personen offen nach ihrer aktuellen Berufsbezeichnung gefragt. Die Angaben wurden bei der Auswertung in Kategorien zusammengefasst und ausgezählt. Die Berufsbezeichnungen geben nicht nur Auskunft über die Tätigkeit, sondern auch über die Position der Antwortenden: so gaben sieben Personen, darunter fünf Frauen und zwei Männer an, in einer leitenden Position tätig zu sein. Die Ergebnisse sind in Abbildung 9 zusammengefasst.

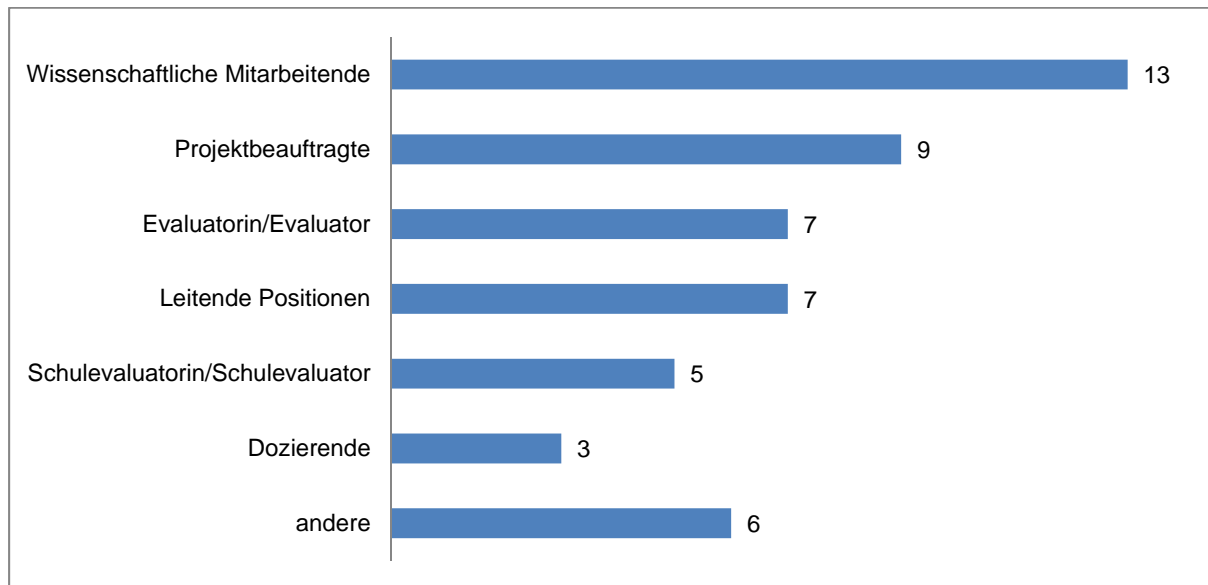


Abbildung 9: Berufsbezeichnung der Teilnehmenden. Antworten auf die Frage *Wie lautet ihre aktuelle Berufsbezeichnung?* Doppelte Berufsbezeichnungen wurden zwei Mal gezählt (z.B. die Berufsbezeichnung *Wissenschaftliche Mitarbeiterin/Evaluatorin* wurde sowohl unter *wissenschaftliche Mitarbeitende* als auch unter *Evaluatorin/Evaluator* gezählt). Unter „Leitende Positionen“ sind Bezeichnungen wie „Geschäftsführer“, „Vizedirektorin“ oder „Abteilungsleiter“ aufgeführt, aber nicht Projektleitende. n=39.

Rund ein Viertel der Antwortenden gibt an, dass ihre berufliche Identität hauptsächlich durch das Thema Evaluation geprägt wird. Weitere 43% sagen aus, dass das Thema Evaluation ihre berufliche Identität gleich stark prägt wie die anderen Studiengänge oder Aus- und Weiterbildungen, die sie im Laufe ihres beruflichen Werdegangs absolviert haben.

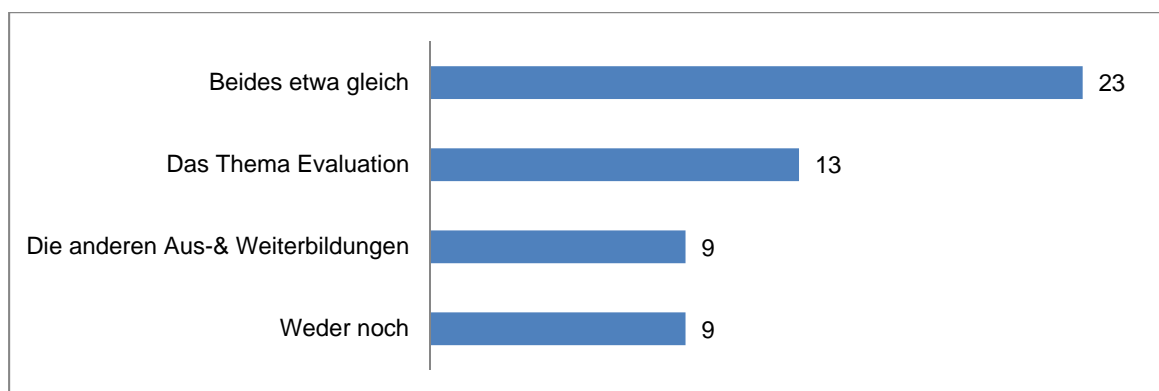


Abbildung 10: Stärkste Prägung der beruflichen Identität. Antworten auf die geschlossene Frage *Was prägt Ihre berufliche Identität heute mehr: das Thema Evaluation oder die anderen Studiengänge, Aus- oder Weiterbildungen, die Sie im Laufe Ihres beruflichen Werdegangs absolviert haben?* Folgenden Antwortoptionen waren möglich: 1) die andere Studiengänge, Aus- oder Weiterbildungen, insbesondere folgende/-r:..., 2) das Thema Evaluation, 3) Beides etwa gleich, 4) Weder noch. Meine berufliche Identität ist hauptsächlich geprägt durch:... n=54.

Fragestellung 9: Sind die Teilnehmenden Mitglied der SEVAL oder anderer Evaluationsnetzwerke?

Weniger als die Hälfte (23 bzw. 42%, n=55) der an der Befragung beteiligten ehemaligen Teilnehmenden sind Mitglied der Schweizerischen Evaluationsgesellschaft SEVAL (Abbildung 11).

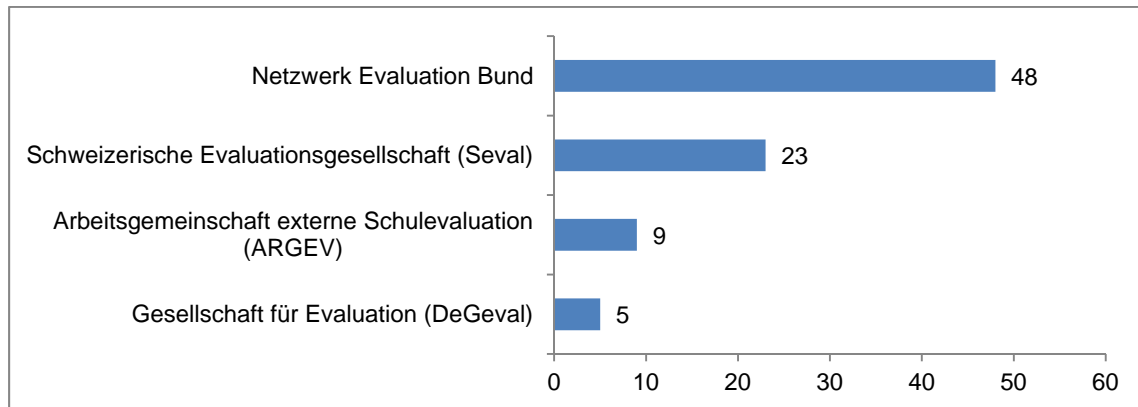


Abbildung 11: Mitgliedschaft in evaluationsspezifischen Zusammenschlüssen. Antworten auf die Frage *Sind Sie Mitglied in einer (oder mehreren) der folgenden evaluationsspezifischen Zusammenschlüsse oder Vereinigungen?* Mehrfachantworten möglich. 6 Teilnehmende antworteten „Sonstige“, wobei sich nur zwei der Nennungen auf evaluationsspezifische Zusammenschlüsse beziehen, nämlich die Canadian Evaluation Society und die American Evaluation Association. n=55.

Fragestellung 10: Welche anderen Weiterbildungen zum Thema Evaluation haben die ehemaligen Teilnehmenden besucht und welchen evaluationsspezifischen Weiterbildungsbedarf sehen Sie?

Bezüglich Weiterbildung geben 13 Befragte (24%, n=54) an, andere Weiterbildungen zum Thema Evaluation besucht zu haben. Anhang 2 gibt einen Überblick über Titel, Anbieter und Inhalte der besuchten Weiterbildungen. Auf die offene Frage *Sehen Sie noch weiteren, nicht abgedeckten Weiterbildungsbedarf zum Thema Evaluation?* haben 17 ehemalige Teilnehmende geantwortet. Davon sehen sechs zurzeit keinen Weiterbildungsbedarf. Drei sehen einen Bedarf in der quantitativen Datenauswertung, insbesondere für Fortgeschrittene. Zwei Personen wünschten sich eine Vertiefung der Inhalte, welche im Studiengang an der Universität Bern vermittelt wurden. Ausserdem wurden folgende Themen je einmal genannt: Wirtschaftlichkeitsprüfung, qualitative Erhebungsmethoden und Auswertung, Interviewführung, Wirksame Kommunikation von Evaluationsergebnissen, Evaluation zwischen Aufsicht und Beratung.

Fragestellung 11: Wünschen sich die ehemaligen Teilnehmenden Alumni-Aktivitäten, würden sie selbst teilnehmen und sich dafür engagieren?

Die meisten ehemaligen Teilnehmenden (34 Personen, bzw. 62% der Antwortenden, n=55) würden an jährlichen Alumni-Treffen teilnehmen („eher ja“- und „ja“-Antworten), aber nur neun Personen (16%, n=55) wären bereit, sich an der Organisation von Alumni-Aktivitäten zu beteiligen (fünf Personen antworten mit „eher ja“, vier mit „ja“). Die Gründung einer Alumni-Gruppe wird von 29 Antwortenden (53%, n=55 „eher ja“ oder „ja“) befürwortet. 21 Personen (38%, n=55 der Antwortenden) würden sich auch einer Alumni-Gruppe auf einem sozialen Netzwerk anschliessen.

Erfragt wurden auch erwünschte Themen für einen Fachvortrag an zukünftigen Alumni-Treffen. Die Angaben (offene Antworten) wurden bei der Auswertung in Kategorien eingeteilt.

Tabelle 6: Kategorienbasierte Auswertung der Frage *Wenn an den Alumni-Treffen auch jeweils ein kurzer Fachvortrag organisiert würde: Welche Themen würden Sie interessieren?* Es werden nur Kategorien mit über zwei Nennungen aufgeführt.

Kategorie	Nennungen pro Kategorie
Präsentation gelungener Praxisbeispiele	11
Inputs zu Methoden und Evaluationsansätzen	9
Fachvorträgen zu aktuellen Trends und neuen Entwicklungen	9
Themen in konkreten Evaluationsfeldern (Umwelt, Public Health, Kultur, Politikevaluation, Bildungsevaluation und Gesetzevaluation)	6
Nutzung von Evaluationsergebnissen	2
Evaluation und Qualitätsmanagement	2
Evaluationsforschung	2

Auf die Frage, welche weiteren Alumni-Aktivitäten sich die Absolvierten wünschen, wird auf Networking und informellen Erfahrungsaustausch hingewiesen (vier Nennungen), sowie auf „gegenseitige Firmenbesuche“, „Kommentierte Neuerscheinungen“, „Job Börse“, „Auftragsvernetzung“ und „Regelmässige (vertiefende) Weiterbildungen“ (jeweils eine Nennung).

3.4. Fazit für das Weiterbildungsprogramm Evaluation

Die ehemaligen Teilnehmenden geben an, mit dem Studiengang grundsätzlich ihre Ziele erreichen zu können. Auch wird der Nutzen der Weiterbildung im Verhältnis zum Aufwand als hoch eingeschätzt. Die Teilnehmenden bewerten die meisten Inhalte des Studiums als nützlich für die berufliche Tätigkeit und das zeitliche Format der Studiengänge als optimal. Aus diesen Gesichtspunkten besteht kein Handlungsbedarf für das Weiterbildungsprogramm Evaluation.

Um aber auf die rückläufigen Teilnehmendenzahlen zu reagieren, können Massnahmen getroffen werden, um sowohl das Weiterbildungsangebot als auch das Marketing für die Studiengänge...

- ...besser der/dem „typischen“ Teilnehmenden an den Studiengängen anzupassen. Die typischen Teilnehmenden sind im öffentlichen Sektor tätig, arbeiten in den Bereichen Bildung, Politik und Verwaltung, Gesundheit und Forschung und Wissenschaft. Sie sind mehrheitlich Auftragnehmer von Evaluationen. Evaluation bleibt aber bei der Mehrheit eine Teilfunktion ihres beruflichen Alltags, d.h. sie beschäftigen sich in weniger als der Hälfte ihres Arbeitspensums mit Evaluation.
- ...auf andere Gruppen (z.B. Auftraggebende von Evaluation) auszuweiten und dementsprechend anzupassen.

Anhang

Anhang 1: Fragebogen

Einladungs-Email

Liebe ehemalige Teilnehmerin, lieber ehemaliger Teilnehmer des Weiterbildungsprogramms Evaluation

Seit 2002 bietet die Universität Bern Weiterbildungsstudiengänge und –kurse in Evaluation an. Zum zehnjährigen Jubiläum des Weiterbildungsprogramms Evaluation möchten wir Sie ganz herzlich zu einem **Alumni Treffen am 1. Februar 2013** um 17.00 Uhr einladen. Alle Informationen dazu folgen in einem separaten Schreiben.

Gleichzeitig führen wir eine **Online-Befragung** der ehemaligen Teilnehmenden durch. Die Ergebnisse möchten wir dazu verwenden, Stärken und Schwächen des Studiengangs (insb. in Bezug auf berufliche Aspekte) zu ermitteln und den Studiengang zu verbessern.

Als ehemalige Teilnehmerin bzw. ehemaliger Teilnehmer des Weiterbildungsprogramms Evaluation erhalten Sie deshalb diese E-Mail mit der Bitte, an unserer Befragung teilzunehmen und den Fragebogen **bis zum 9. Dezember 2012** auszufüllen. Wir sind insbesondere auch an einer Rückmeldung durch diejenigen interessiert, die das Studium nicht formell abgeschlossen haben.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ungefähr 25 Minuten. Sie gelangen direkt zum Fragebogen, indem Sie auf folgenden Link klicken: http://www.unipark.de/uc/ch_be_uni_kwb/669e/

Bei Fragen oder Anmerkungen sowie bei technischen Problemen bitten wir Sie, uns per Mail zu kontaktieren: caroline.schlauffer@zuw.unibe.ch

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,

Verena Friedrich, Studienleitung Weiterbildungsprogramm Evaluation

Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW), Universität Bern

und

Caroline Schlauffer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Weiterbildungsprogramm Evaluation

Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW), Universität Bern

Intro des Fragebogens

Liebe ehemalige Teilnehmerin, lieber ehemaliger Teilnehmer des Weiterbildungsprogramms Evaluation

Mit dieser Online-Befragung möchten wir Stärken und Schwächen des Weiterbildungsprogramms Evaluation aus der Perspektive der ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermitteln. Dabei interessiert uns insbesondere Ihre heutige Sicht auf Aspekte der Nützlichkeit und der Durchführung des Studiengangs. Zum anderen möchten wir analysieren, in welchen Arbeitsfeldern unsere „Ehemaligen“ tätig sind.

Wir bitten Sie, den Fragebogen bis zum 9. Dezember auszufüllen. Das Ausfüllen des Fragebogens dauert ungefähr 25 Minuten. Alle Ihre Angaben werden anonym behandelt. Erste Ergebnisse der Befragung werden an unserem Alumni Anlass am 1. Februar 2013 kommuniziert. Auch über weitere Ergebnisse informieren wir Sie auf Wunsch gerne.

Bei Fragen oder Anmerkungen sowie bei technischen Problemen bitten wir Sie, uns per Mail zu kontaktieren: caroline.schlauffer@zuw.unibe.ch

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und bedanken uns herzlich für Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen

Verena Friedrich (Studienleitung Weiterbildungsprogramm Evaluation) und

Caroline Schlauffer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Zentrum für universitäre Weiterbildung (ZUW), Universität Bern

Angaben zum Studiengang und Abschluss

Frage 1: Welchen Abschluss (oder welche Abschlüsse) haben Sie im Weiterbildungsprogramm Evaluation der Universität Bern erworben?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an (mehrere Antworten möglich).

Ergänzungsstudium Evaluation (EE)	Nachdiplomstudium Evaluation (NDS)	Diploma of Advanced Studies in Evaluation (DAS)	Master of Advanced Studies in Evaluation (MAS)	(noch) keinen
1	2	3	4	5

Frage 2: In welchem Jahr haben Sie Ihre Weiterbildung in Evaluation an der Universität Bern begonnen?

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Frage 3: In welchem Jahr haben Sie Ihr Weiterbildungsstudium abgeschlossen?

Gemeint ist das Jahr, in dem Sie Ihre Abschlussarbeit abgegeben haben. Falls Sie mehrere Abschlüsse erworben haben, kreuzen Sie bitte das Abgabjahr Ihrer letzten Abschlussarbeit an.

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	(noch) nicht abgeschlossen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Ziele und Wirkungen, die für Sie mit dem Evaluationsstudiengang verbunden waren

Frage 4: Mit welchen Zielen haben Sie damals den Evaluationsstudiengang aufgenommen?

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage das Zutreffende an.

Ich habe mich für den Evaluationsstudiengang entschieden, um...

	trifft gar nicht zu				trifft voll zu
4.1...meine Aufstiegschancen zu verbessern	1	2	3	4	5
4.2...berufliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen	1	2	3	4	5
4.3...meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern	1	2	3	4	5
4.4 ...in ein neues Wissensgebiet einzusteigen	1	2	3	4	5
4.5...einen grösseren Verantwortungsbereich übernehmen zu können	1	2	3	4	5
4.6...anstehende berufliche Aufgaben besser zu bewältigen	1	2	3	4	5
4.7...meinen Lohn zu verbessern	1	2	3	4	5
4.8...mich beruflich neu zu orientieren	1	2	3	4	5
4.9 ...Fachwissen aufzufrischen und zu vertiefen	1	2	3	4	5
4.10...meinen beruflichen Wiedereinstieg zu vereinfachen	1	2	3	4	5
4.11... andere berufliche Aufgaben zu übernehmen	1	2	3	4	5

Frage 5: Ich habe mich aus anderen Gründen für den Evaluationsstudiengang entschieden, nämlich:

.....
.....

Frage 6: Wie hat sich Ihre Teilnahme am Evaluationsstudiengang auf folgende Aspekte ausgewirkt?

Bitte kreuzen Sie für jede Aussage das Zutreffende an.

Der Studiengang hat mich darin unterstützt...

	trifft gar nicht zu				trifft voll zu
6.1...meine Aufstiegschancen zu verbessern	1	2	3	4	5
6.2...berufliche Kontakte zu knüpfen und zu pflegen	1	2	3	4	5
6.3...meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern	1	2	3	4	5
6.4 ...in ein neues Wissensgebiet einzusteigen	1	2	3	4	5
6.5...einen grösseren Verantwortungsbereich übernehmen zu können	1	2	3	4	5
6.6...anstehende berufliche Aufgaben besser zu bewältigen	1	2	3	4	5
6.7...meinen Lohn zu verbessern	1	2	3	4	5
6.8....mich beruflich neu zu orientieren	1	2	3	4	5
6.9 ...Fachwissen aufzufrischen und zu vertiefen	1	2	3	4	5
6.10...meinen beruflichen Wiedereinstieg zu vereinfachen	1	2	3	4	5
6.11... andere berufliche Aufgaben zu übernehmen	1	2	3	4	5

Frage 7: Der Studiengang hatte für mich noch andere Effekte, nämlich:

.....
.....

Frage 8: Gibt es Erwartungen, die Sie an das Studium hatten, welche nicht erfüllt wurden?

Falls ja, bitte beschreiben sie diese kurz:

.....
.....

Relevanz der Studieninhalte und Umsetzbarkeit in die Praxis

Frage 9: Wie nützlich sind die folgenden Inhalte des Evaluationsstudiums für Ihre berufliche Tätigkeit?

Kreuzen Sie bitte für jede Zeile das Zutreffende an. Wenn bestimmte Themen nicht Gegenstand Ihres Studiums waren, dann kreuzen Sie bitte die letzte Spalte an.

	nicht nützlich				sehr nützlich	Das Thema war nicht Gegenstand meines Studiums
9.1. Evaluationsansätze und –theorien	1	2	3	4	5	6
9.2. Planungshilfen und Evaluationsmanagement	1	2	3	4	5	6
9.3. Logische Modelle und Programmtheorien	1	2	3	4	5	6
9.4. Kommunikation und Berichtlegung	1	2	3	4	5	6
9.5. Evaluationsstandards	1	2	3	4	5	6
9.6. Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden	1	2	3	4	5	6
9.7. Evaluation in spezifischen Feldern (z.B. Bildung, Gesundheit)	1	2	3	4	5	6
9.8. Evaluationsforschung und Meta- Evaluation	1	2	3	4	5	6
9.9. Wissensmanagement und Evaluation	1	2	3	4	5	6
9.10. Führung im Evaluationskontext	1	2	3	4	5	6
9.11. Evaluation und Organisationsberatung	1	2	3	4	5	6
9.12. Andere Inhalte, nämlich.....	1	2	3	4	5	6

Frage 10: Haben Sie Anmerkungen zur Relevanz der Studieninhalte oder zur Umsetzbarkeit des Gelernten in Ihre berufliche Tätigkeit?

.....

Lernformen, zeitliche Struktur und Hindernisse im Studiengang

Frage 11: Wie wichtig waren die verschiedenen Elemente des Studiengangs für Ihren Lernerfolg?

Kreuzen Sie bitte für jede Zeile das Zutreffende an. Wenn bestimmte Elemente (noch) nicht Gegenstand Ihres Studiums waren, dann kreuzen Sie bitte die letzte Spalte an.

	völlig unwichtig				sehr wichtig	Trifft für mich nicht zu
11.1. Präsenzmodule	1	2	3	4	5	6
11.2. Vor- und Nachbereitung der Präsenzmodule	1	2	3	4	5	6
11.3. Fachleistungen	1	2	3	4	5	6
11.4. Durchführung der Abschlussarbeit	1	2	3	4	5	6
11.5. Projektbegleitung	1	2	3	4	5	6
11.6. Lerngruppe	1	2	3	4	5	6
11.7. Anderes:.....	1	2	3	4	5	6

Frage 12: Gibt es andere Elemente (z.B. computer-unterstütztes oder projektbasiertes Lernen), die Sie sich zusätzlich zu den oben genannten Elementen (oder stattdessen) gewünscht hätten?

.....

Frage 13: Wie beurteilen Sie das zeitliche Format des Studiengangs (3-Tages-Kurse Donnerstag bis Samstag, Gesamtdauer etc.) in Hinblick auf die Vereinbarkeit mit Beruf und Privatleben?

.....

Frage 14: Gab es Umstände, die Ihnen das Studieren erschwert bzw. den erfolgreichen Abschluss des Studiums verhindert haben?

Falls ja, welche?

.....

Gesamtnutzen und Aufwand des Evaluationsstudiums

Frage 15: Worin besteht für Sie der grösste Nutzen des Studiengangs?

.....
.....
.....
.....

Frage 16: Inwiefern trifft folgende Aussage für Sie zu?

Im Verhältnis zum Aufwand hatte das Evaluationsstudium für mich einen grossen Nutzen.

trifft gar nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft teilweise zu	trifft eher zu	trifft voll zu
1	2	3	4	5

Alumniaktivitäten

Frage 17: Bei vielen Hochschulen oder Studiengängen gibt es Alumni-Vereine oder ähnliche Gruppen, die den Austausch der „Ehemaligen“ auch nach dem Ende des Studiums ermöglichen. Wie ist Ihr diesbezüglicher Bedarf?

	nein	eher nein	eher ja	ja
17.1. Würden Sie die Gründung einer Alumni-Gruppe "Evaluation" begrüssen?	1	2	3	4
17.2. Würden Sie an einmal im Jahr stattfindenden Alumni-Treffen teilnehmen?	1	2	3	4
17.3. Sind Sie bereit, sich an der Organisation der Alumni-Aktivitäten zu beteiligen?	1	2	3	4
17.4. Würde Sie gerne Mitglied in einer Alumni-Gruppe auf einem sozialen Netzwerk (Xing, LinkedIn, Facebook oder ähnlich) werden?	1	2	3	4

Filter: falls 3 und 4 weiter mit nächster Frage / falls 1 und 2 weiter mit Frage 19

Frage 18: Welches soziale Netzwerk eignet sich aus Ihrer Sicht am besten?

Facebook	1
Xing	2
LinkedIn	3
Ein anderes soziales Netzwerk, nämlich:	4

Frage 19: Wenn an den Alumni-Treffen auch jeweils ein kurzer Fachvortrag organisiert würde: Welche Themen würden Sie interessieren?

.....
.....
.....
.....

Frage 20: Gibt es andere Alumni-Aktivitäten, die Sie sich (ausser oder statt der Treffen) wünschen?

Falls ja bitte beschreiben Sie diese kurz:

.....
.....
.....
.....

Angaben zu Ihrer beruflichen Situation

Frage 21: Sind Sie zurzeit erwerbstätig?

ja	1	
nein, ich bin zurzeit auf Stellensuche	2	
nein, ich absolviere zurzeit eine Aus- oder Weiterbildung oder ein Praktikum	3	
nein, ich bin zurzeit mit Familienarbeit beschäftigt	4	
nein, ich bin aus anderen Gründen nicht erwerbstätig, nämlich:	5	(Antwortfeld)

Filter: falls 1 weiter mit nächster Frage / falls 2-5 weiter mit Frage 28

Frage 22: Sind Sie selbständig oder angestellt?

angestellt	1	
selbstständig	2	
beides	3	

Frage 23: Für welche Organisation(en) arbeiten Sie hauptsächlich?

Öffentliche Institution	1	
Private Organisation / Unternehmen	2	
Stiftung oder Nichtregierungsorganisation	3	
Für andere Organisation, nämlich....	4	(Antwortfeld)

Frage 24: In welchem Bereich (oder welchen Bereichen) arbeiten Sie hauptsächlich? (maximal vier Nennungen)

Bildung	1	
Gesundheitswesen	2	
Soziale Arbeit, soziale Dienstleistungen	3	
Kultur	4	
Information und Medien	5	
Entwicklungszusammenarbeit	6	
Politik und Verwaltung	7	
Umwelt	8	
Landwirtschaft, Agrarpolitik	9	
Wirtschaft	10	
Gemeinde- und Regionalentwicklung	11	
Forschung und Wissenschaft	12	
Anderes:	13	(Antwortfeld)

Frage 25: Wie lautet Ihre aktuelle Berufsbezeichnung?

.....

Frage 26: Welche Aufgabe (oder welche Aufgaben) im Zusammenhang mit Evaluation nehmen Sie wahr?

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an.

Evaluationen durchführen	1	
Evaluationen in Auftrag geben	2	
Evaluationen managen	3	
(Aspekte der) Evaluation unterrichten	4	
Wissen über Evaluation weitergeben (informell oder in Coachings)	5	
Vorträge und Präsentationen über Evaluation halten	6	
Mitarbeit im Kommissionen, Beiräten etc.	7	
Schreiben über Evaluation (z.B. Erstellen von Leitfäden)	8	
Forschen über Evaluation	9	
Anderes (bitte kurz beschreiben):	1 0	(Antwortfeld)

Frage 27: Zu wie viel Prozent Ihres Gesamtpensums beschäftigen Sie sich mit Evaluation?

Wenn Sie beispielsweise 50% arbeiten, dann betrachten Sie dies als Ihr Gesamtpensum.

Zu %.

Vorbildung und Berufsidentität

Frage 28: Mit welchem höchsten Ausbildungsabschluss sind Sie in den Evaluationsstudiengang eingestiegen?

Universitätsabschluss (Lizentiat, Magister, Bachelor, Master, Doktorat u. ä.)	1	
Fachhochschulabschluss, LehrerInnenseminar oder anderer tertiärer Abschluss	2	
Anderer Abschluss:	3	(Antwortfeld)

Frage 29: Welche Studiengänge, Berufsausbildungen oder grösseren Weiterbildungen haben Sie (ausser dem Evaluationsstudium) im Laufe Ihres beruflichen Werdegangs absolviert?

.....
.....
.....
.....

Frage 30: Was prägt Ihre berufliche Identität heute mehr: das Thema Evaluation oder die anderen Studiengänge, Aus- oder Weiterbildungen, die Sie im Laufe Ihres beruflichen Werdegangs absolviert haben?

Die anderen Studiengänge, Aus- oder Weiterbildungen, insbesondere folgende/-r:	1	
Das Thema Evaluation	2	
Beides etwa gleich	3	
Weder noch. Meine berufliche Identität ist hauptsächlich geprägt durch:	4	

Weiterbildungen und Netzwerke

Frage 31: Haben Sie seit Abschluss des Evaluationsstudiums noch andere Weiterbildungen zum Thema Evaluation besucht?

ja	1
nein	2

Filter: falls 1 weiter mit nächster Frage / falls 2 weiter mit Frage 33

Frage 32: Welche Weiterbildungen zum Thema Evaluation haben Sie besucht?

Bitte geben Sie Titel, Anbieter und Inhalte der besuchten Weiterbildungen an:

Titel der Weiterbildung	Weiterbildungsanbieter	Inhalte

Frage 33: Sehen Sie noch weiteren, nicht abgedeckten Weiterbildungsbedarf zum Thema Evaluation? Falls ja skizzieren Sie bitte kurz, zu welchen Themen Sie sich Weiterbildungsangebote wünschen:

<p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>

Frage 34: Sind Sie Mitglied in einer (oder mehreren) der folgenden evaluationsspezifischen Zusammenschlüsse oder Vereinigungen?

Schweizerische Evaluationsgesellschaft (SEVAL)	1	
Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)	2	
Netzwerk Evaluation Bund	3	
Arbeitsgemeinschaft externe Schulevaluation (ARGEV)	4	
Sonstige:	5	(Antwortfeld)

Angaben zur Person

Frage 35: Wie alt sind Sie?

..... Jahre

Frage 36: Bitten geben Sie Ihr Geschlecht an

weiblich	1
männlich	2

Frage 37: Wo wohnen Sie?

In der Schweiz. Mein Wohnort befindet sich im Kanton: ...	1	(Antwortfeld)
In Deutschland	2	
In Österreich	3	
In einem anderen Land:	4	(Antwortfeld)

Frage 38: An dieser Stelle möchten wir Ihnen Raum lassen für Ihre Kommentare, Hinweise oder Anliegen, die im Fragebogen nicht erfasst wurden:

--

Vielen Dank für das Ausfüllen des Fragebogens!

Anhang 2: Von Teilnehmenden besuchte Weiterbildungen

Titel der Weiterbildung	Weiterbildungsanbieter	Inhalte
TrainEval	AGEG International Consultants	Evaluationsmethoden in der EU-Entwicklungsarbeit von EuropAid (16 Tage)
EASY-Eco	CeVal	Environmental Sustainability Evaluation
Gute Evaluationen für das Bildungswesen	Pädagogische Hochschule FHNW	Tagung - neue Standards
Diverse Tagungen Seval (2 Nennungen)	SEVAL	Diverses
Unternehmensinterne Weiterbildungen	eigens Unternehmen	Diverses
Quantitative Evaluationsmethoden	Uni Fribourg	Quantitative Evaluationsmethoden, Statistik
Argev-Tagungen (3 Nennungen)	Argev	
KKV Tagungen (3 Nennungen)	KKV (Konferenz der kantonalen Kader für die Volksschule)	
INTOSAI-TAGUNGEN		Performance Audit
Statistikkurs	ZUW Bern	SPSS u.a. mehr
Daran kann ich mich nicht mehr erinnern	Zentrum für universitäre Weiterbildung der Uni Bern	z.B. qualitative Methoden
zu quantitativen Erhebungen	Uni Freiburg	V.a. Umgang mit SPSS
Ökonomische Evaluationen im Gesundheitswesen	MPH (Uni Basel Bern Zürich)	v.a. theoretischer Hintergrund zum Thema
Evaluation und Organisationsberatung	Uni Bern	